



4

5 P#20170304 PROTOKOLL DER KONST.

6 SITZUNG DES RDDA X.

7

8 Ende Wahlperiode RdDA IX.: *regulär 05.09.2015, spätest. 05.09.2017 (RdDA Wahlordnung*
9 *2014, §6 Abs. 3, Dok. O#20140309-1, Zeile 234-236), effektiv 04.03.2017,*

10 Öff. Aufruf des RdDA IX. zur Bildung des Wahlausschusses des RdDA X.: *29.11.2015 (E-Mail, Internet unter*
11 *ratderdanziger.info, wahlausschuss.info, danziger.info/Bund der Danziger, SMS und*
12 *Infopostkarten am 29.11.2015, Veröffentlichung in „Mitteilungsblatt DANZIG“ des*
13 *Bundes der Danziger e.V. Nr. 7, Dezember 2015, Seite 16, gedruckt 29.11.2015,*
14 *versendet 30.11.2015, Anlieferung Deutschland und Online Veröffentlichung auf*
15 *danziger.info am 01.12.2015) – spätestens hätte dieser am 05.12.2015 (RdDA*
16 *WahlOrd 2014, §3 Abs. 1, Dok. O#20140309-1, -2, Zeile 74-81) erfolgen müssen,*
17 Wahl und Bildung des Wahlausschusses des RdDA X. rechtzeitig/WO-GO konform: *ja, am 31.01.2016 - spätest.*
18 *hätte diese am 31.03.2016 gem. WahlOrd 2014, §3 Abs. 3, Dok. O#20140309-1,*
19 *Zeile 85-89, stattfinden müssen, da Einsendeschluss der Kandidaten-Bewerbungen*
20 *31.12.2015 - somit innerh. der max. 3. Mt. zur Wahlausschuss-Wahl,*

21 Öffentl. Aufforderungen des WA, Bewerbungen zum RdDA X. bis 31.07.2016 einzureichen: *29.02.2016,*

22 Einsendeschluss der zum RdDA X.: *31.07.2016,*

23 Veröffentlichung der Kandidaten zum RdDA X., Beginn Wahlkampf: *01.08.2016 (Ende Wahlkampf 30.11.2016),*

24 Veröffentlichung der Wahlunterlagen zum RdDA X., online, E-Mail, SMS (Stimmzettel & Wählerdeklaration): *01.08.2016,*

25 Versand der Wahlunterlagen zum RdDA X., Post & Events (Stimmzettel & Wählerdeklaration): *01.09.-23.12.2016,*

26 Ende Briefwahl zum RdDA X.: *30.12.2016, Nachfrist 04.01.2017,*

27 Urnenvahlen zum RdDA X.: *05.-06.01.2017 (Zürich, Basel, Baden-Württemberg), 07.-*
28 *08.01.2017 (Kopenhagen/Malmö), 09.-11.01.2017 (Reykjavik), 12.-15.01.2017 in*
29 *Hamburg letzte Stimmabgaben,*

30 Ende der Stimmabgaben zum RdDA X.: *15.01.2017, 21.00 Uhr,*

31 Auszählungen der Stimmabgaben zum RdDA X. durch WA/Wahlausschuss und Wahlteam: *15.-30.01.2017,*

32 Veröffentlichung der Wahlergebnisse zum RdDA X. durch WA/Wahlausschuss und Wahlteam: *30.01.2017.*

33 Voraussetzung der Einberufung der konst. Sitzung: *Protokoll P#20170130-1 des Wahlausschusses*
34 *des RdDA (Mönnichs, Brigitte u.a.), vom 30.01.2017,*

35 Konst. Sitzung des RdDA X. einberufen am: *31.01.2017 (durch Narloch, Carl, Altpräsident, d.h.*
36 *„unverzüglich“ nach dem 30.01.2017, gem. RdDA WahlOrd 2014, §6 Abs. 4, Dok.*
37 *O#20140309-1, Zeile 237-239).*

38 Konst. Sitzung des RdDA X. einberufen für den/nach: *04.03.2017, nach Berlin (B.R. Deutschland).*

39 **PROTOKOLL**

40 Ort ursprünglich: *SCHWARTZ'SCHE VILLA, DE-12165, Berlin, Grunewaldstr. 55, musste*
41 *wg. nicht angemessener Räumlichkeiten vor Ort aufgegeben werden,*

42 Zeit ursprünglich: *Sonnabend, 04.03.2017, 11.00 bis 15.00 Uhr, Beginn musste (s.o.)*
43 *wg. nicht angemessener Räumlichkeiten vor Ort, verschoben werden,*

44 Ort effektiv: *STEGLITZ INTERNATIONAL BERLIN, DE-12165, Berlin, Albrechtstrasse 2,*

45 Zeit effektiv: *Sonnabend, 04.03.2017, 12.30/13.30 bis 16.30 Uhr.*

46 **Vorbesprechungen 12.30-13.30 Uhr:**

47 Abgeordneter Steinhardt gibt an den Rat ein, vor der konstituierenden Sitzung 4
48 Fragen, 1 zur allg. Danziger Thematik, 3 zum Wahlverfahren des RdDA X., an den
49 Altpräsidenten Mdr Narloch, zu stellen:

50 1. Rückabwicklung der Stornierungen der vom Sept.2016 auf Mai 2017
51 verschobenen geplanten „6. Danzig-Reise“: Mdr Narloch äussert, dass der
52 ursprüngliche Termin Sept.2016 auf Mai 2017 verlegt wurde, und dass
53 Teilnehmer, die den geplanten Ersatztermin Mai 2017 nicht wahrnehmen
54 wollen, unstrittigen Anspruch auf Erstattung der Reisebeiträge haben und
55 diese bis Ostern 2017 erstattet bekommen,

56 2. Legitimation der Anfragen des RdDA, der Vertretung bzw. des
57 Wahlausschusses an Staaten, die Wahlinformation über die RdDA X.-Wahl
58 an in diesen Staaten lebende RdDA-Wahlberechtigte direkt oder indirekt zu
59 vermitteln: Mdr Narloch legt den vom RdDA IX., den Abgeordneten
60 Narloch, Gruch, Prof. Stenzel, Schubert und Steinhardt, d.h. 5 von 7,
61 original unterzeichneten Beschluss vom 09.8.2016 in Abschrift vor, erklärt,
62 dass das Original jederzeit eingesehen werden kann, und dass aufgrund
63 dieses Beschlusses Anfragen z.B. an die USA und Grossbritannien
64 ergangen sind, an andere Staaten aber, in welchen genügender
65 Kenntnisstand über die Wahlberechtigten vorlag, z.B. die BRD oder Polen,
66 dies nicht erforderlich war und somit auch nicht erfolgte; Mdr Narloch
67 fügte hinzu, dass durch den Delegierten des Bundes der Danziger, Hr. Dr.
68 Körnich, in diesem Zusammenhang im Dezember 2016 an die
69 Abgeordneten des RdDA IX. erfolgten Anrufe auf dessen Unkenntnis der
70 Sache beruhen, und dass der von ihm repräsentierte eingetragene Verein
71 „Bund der Danziger“ dem RdDA gegenüber weder weisungsbefugt noch
72 hinsichtlich des Hauptauftrags zielverwandt ist (BdD = Kultur, 4-Monats-
73 Blatt und Kontakte nach Danzig/Polen, RdDA = Förderung der Interessen
74 sowie des Erhalts der Dzg. Staatsbürgerschaft & völkerre. Eigenständigkeit
75 der Gemeinschaft der RdDA-Wahlberechtigten),

76 3. Aufklärung über das Exekutivorgan des RdDA (Vertretung der Freien Stadt
77 Danzig) aufgrund der Berichte ehemaliger Abgeordneten Kämpfert und
78 ggf. Kluck, dass dieser seit 2005 aufgelöst sei: Mdr Narloch erwidert, dass
79 erstens über eine „Auflösung“ keinerlei Beschluss vorliegt, sodass der
80 RdDA IX. von der nur zeitweiligen Vertagung während des RdDA VIII.
81 ausgehen durfte, und zweitens, dass diese Vertagung mit Beschluss
82 B#20140309_4-1 „Beschluss Einsetzung eines Exekutivausschusses des



83 RdDA" vom 09.03.2014, wieder ausgesetzt wurde, in der Personenanzahl
84 2, nämlich gemäss §7, Abs. 2 der „Wahlordnung des RdDA“ vom ebenfalls
85 09.03.2014, Zeilen 247, 248.

86 4. Aufklärung über die personelle Zusammensetzung des Wahlausschusses
87 des RdDA X. (Brigitte Mönnichs, Jürgen Marquardt, Wahlteam Vera
88 Wendner): MdR Narloch erwidert, dass Brigitte Mönnichs und Jürgen
89 Marquardt gewählter und rechtmässiger Wahlvorstand gewesen sind, und
90 zwar bis zum Ende der Auszählung am 30.01.2017 bzw. bis zum Ende der
91 Anfechtungsfrist dieser Auszählung und des Wahlergebnisses am
92 28.02./01.03.2017, und dass diese Wahlausschuss-Mitglieder, unter
93 Hinzuziehen des Wahlteams unter der Leitung von Frau Vera Wendner,
94 das nicht nur die Logistik des Versands der Wahlunterlagen vom August
95 bis Dezember 2016 massgeblich übernahm, sondern auch die
96 Urnenwahlen Januar 2017 in Zürich, Kopenhagen, Reykjavik und tlw.
97 letztlich Hamburg organisierte und durchführte sowie die Auszählung
98 gegenprüfte, die Aufgaben im Einklang mit der Wahlordnung des RdDA
99 von 2014 untereinander wahrgenommen und aufgeteilt hatten, wovon die
100 12 Kandidaten (u.a. der MdR Narloch selbst) vom Einfluss ausgeschlossen
101 waren. In dieser Zusammensetzung sind der Wahlausschuss und das
102 Wahlteam bis zu ihrer Wahlordnungs-gemässen automatischen
103 Selbstauflösung am 01.03.2017 unverändert geblieben. Die Wahl ist
104 weltweit mit allen vorhandenen bzw. erreichbaren Informationsmedien
105 durchgeführt worden (Post, Pressepublikationen, E-Mail, Internet, soziale
106 Netzwerke wie z.B. Facebook, SMS) und stellte den umfangreichsten und
107 effektivsten Aufwand seit der Wahl zum 6. Volkstag der Freien Stadt
108 Danzig vom 07.04.1935 dar. Das Wahlergebnis und die weltweit
109 durchgeführte Wahl sind zweifelsfrei gültig, wurden im Protokoll
110 P#20170130-1 des Wahlausschusses des RdDA am 30.01.2017
111 festgehalten, sind weder innerhalb der ebenfalls am 30.1.2017
112 festgesetzten Anfechtungsfrist bis 28.2.2017 noch danach angefochten
113 worden. Sie übertrafen sogar Anforderungen der OSZE-Richtlinien.

114 Nach dieser klärenden Vorbesprechung geht die Versammlung um 13.30 Uhr ohne
115 Zwischenunterbrechung zur Tagesordnung über.

116

117 **Ladung, Beschlussfähigkeit, Protokollierung, Ältestenpräsidium**

118 13.30 Uhr: es wird lt. Zeilen 35-38 des vorliegenden Protokolls die ordnungs- und
119 fristgemässe Einberufung und Ladung zur konstituierenden Sitzung des RdDA X.
120 durch MdR Narloch festgestellt. Er adjudiziert den Vorsitz dieser Sitzung gemäss §2
121 Abs. 2 der RdDA-Geschäftsordnung (GO) 2014 vom 09.03.2017, Zeilen 30 bis 33,
122 allen Teilnehmenden als Anlage ③ vorgelegt, an den Ältesten der gewählten
123 Abgeordneten, nämlich den Abgeordneten Jürgen Gromek, MdR. MdR Gromek
124 nimmt den Vorsitz bis zur Wahl eines neues Präsidiums unter Assistenz des MdR
125 Narloch an. Beide stellen die Personenanzahl von 7 als GO-konform fest (2'454 per
126 Post, E-Mail, Instant Messaging, GSM Short-Message-System sowie Fax, d.h.

127 weniger/gleich 7000, somit Anzahl 7 RdDA-Mitglieder/Abgeordneten gemäss der
128 allen anwesenden Ratsmitgliedern vorgelegter Anlage ①, d.h. WO der RdDA 2014,
129 §2 Abs. 1., Zeilen 51 bis 60. Es sind gemäss der mit vorgelegter Liste, Anlage ②,
130 wie folgt gewählt worden: BRÄMER, Bennet, *1987, mit 48 Stimmen, somit 7,8%;
131 GROMEK, Jürgen, *1939, mit 68 Stimmen, somit 11,0%; GRUCH, K.-Jochen,
132 *1960, mit 63 Stimmen, somit 10,2%; NARLOCH, Carl, *1973, mit 120 Stimmen,
133 somit 19,4%; SCHUBERT, Lothar, *1944, mit 63 Stimmen, somit 10,2%;
134 STEINHARDT, Peter, *1943, mit 145 Stimmen, somit 23,5% und TREBO, Elisabeth,
135 *1972, mit 37 Stimmen, somit 6,0%. Weder die Danziger Verfassung und Gesetze
136 ab 1920 noch RdDA-Beschlüsse in der Zeit danach kennen eine Mindestwahl-
137 beteiligung, sodass die Wahl gemäss o.g. Protokoll des WA vom 30.1.2017 gültig
138 ist und der Wahlauftrag sowie die völkerrechtliche Legitimation rechtmässig sind.

139

140 Es wird die Vollständigkeit sämtlicher neu gewählten Ratsmitglieder (Brämer,
141 Gromek, Gruch, Narloch, Schubert, Steinhardt, Trebo = 7 von 7 = 100%) sowie
142 die Anwesenheit der nicht dem RdDA angehörenden aber für den RdDA und seinen
143 Exekutivausschuss tätigen Präsidialassistentin Frau Vera Wendner festgestellt. Der
144 RdDA ist somit vollzählig und zu 100% beschlussfähig. Frau Wender führt mit Hilfe
145 des MdR Narloch das Protokoll, unterzeichnet es später und legt es den MdR
146 gemäss der in der WO/GO festgelegten Fristen vor.

147

148 Es geht nach RdDA-GO (Anlage ③) mit den Tagesordnungspunkten (TOP) der
149 gegenwärtigen Sitzung weiter. TOP ① gleich Anlage ①, war gemäss Zeilen 129ff.
150 Erläuterung der WO vom 09.03.2014 und der Richtigkeit des Wahlverfahrens sowie
151 der Anzahl gewählter RdDA-Mitglieder (= Abgeordneten), TOP ② gleich Anlage ②
152 war Vorlage des Wahlprotokolls vom 30.02.2017 und das Verlesen der
153 Wahlergebnisse (der Namen der gewählten RdDA-Mitglieder mit %-Angabe), TOP
154 ③ gleich Anlage ③ Vorstellung der GO des RdDA vom 09.03.2014.

155

156 **13.45 Uhr: im TOP ④ der Tagesordnung** werden die neuen und bisherigen
157 RdDA-Mitglieder gebeten, sich kurz **gegenseitig vorzustellen und ihre**
158 **beruflichen und sonstigen Kompetenzen zu schildern:**

159 a) **MdR Brämer** ist Verfassungsrechtler und Jurist, Freistädter nach
160 Grosseltern aus Oliva (*freistädtischer Stadtkreis Danzig, vormals f.s.*
161 *Landkreis Danziger Höhe*), promoviert zum Thema des Obersten Gerichts
162 der F.S. Danzig, wird den April und Mai 2017 auch u.a. am Staatsarchiv
163 Danzig zu Forschungszwecken verbringen. Es ist sein erstes Mal im RdDA.
164 Auf Anfrage des MdR Narloch, einen Kompetenz-Ressort für den RdDA im
165 beruflich / familiär vertretbarem Rahmen zu übernehmen, z.B. eine, zwei
166 Std./Wo. Sprechzeit auf noch näher festzulegendem Spezialgebiet, erklärt
167 er sich damit grundsätzlich einverstanden. Er würde sich vorerst im RdDA
168 in seiner „Öffentlichkeitsarbeit/Sprecher“ (Entwurf Stellungnahmen,
169 Abstimmung Petitionen und Eingaben etc.) sehen.



- 170 b) **MdR Schubert** ist Industriekaufmann und langjähriger sowie hoch
171 verdienter Funktionsträger so im RdDA (z.B. Präsident der VIII. WP 2005-
172 2011) als auch im Bd.d. Danziger und im Dzg. Landesverband Berlin. Er
173 und seine Vorfahren stammen aus Zoppot (*f.s. Stadtkreis Zoppot*). Zudem
174 ist er mind. in der VIII. und IX. Wahlperiode des RdDA Haushalts-Rat
175 gewesen, und hat diese Funktion nach wie vor inne. Er war über 35 Jahre
176 im gehobenen Dienst bzw. führender Position im Arbeitsamt West-Berlin
177 tätig, verfügt so über umfassende Kompetenz in „Erwerbseingliederung
178 und Rekrutierung“ von qualifiziertem Personal. Auf Anfrage des MdR
179 Narloch, einen Kompetenzressort für den RdDA im beruflich / familiär
180 vertretbarem Rahmen zu übernehmen, z.B. eine, zwei Stunden/Woche
181 Sprechzeit im noch näher festzulegendem Kompetenzressort erklärt er sich
182 damit grundsätzlich einverstanden.
- 183 c) Frau **Präs.-Assistentin Wendner**, beim RdDA und VdFSDA im kaufm.
184 Dienst, ist von der Ausbildung her Heilpraktikerin und verfügt darüber
185 hinaus über Jahrzehntelange Praxis in leitenden kaufmänn. Berufsstellungen
186 in der Industrie sowie dem Einzel- und Grosshandel, insb. bei der „Logistik,
187 Organisation & Inventur“. Dies stellte sie seit ihrer Anstellung im RdDA am
188 29.08.2016 bis heute durchgehend unter Beweis, durch permanente
189 Unterstützung der RdDA Tätigkeiten, Führung des Wahlteams, Logistik der
190 Wahlpostaufbereitung und des -Versands, Begleitung und Unterstützung
191 der Orga. d. Wahlveranstaltungen (z.B. in Friedrichshafen, HH und Zürich),
192 Organisation, Durchführung und tlw. auch Finanzierung der Urnenwahlen
193 des RdDA X. in Zürich, Kopenhagen, Reykjavik und HH 05.-15.01.2017
194 sowie der Auszählungen, der Auszählungskontrolle und der Protokollierung
195 der Wahlergebnisse des RdDA X. vom 16.-30.01.2017. Auf Anfrage des
196 MdR Narloch, ein Kompetenz-Ressort für den RdDA im beruflich / familiär
197 vertretbarem Rahmen zu übernehmen, erwiderte sie, ihrem bisherigen
198 Einsatz in zwei oder einigen Std./Wo., soweit und solange es ihr möglich
199 ist, fortzuführen. Sie und ihre Vorfahren kommen teils aus Danzig sowie
200 Nickelswalde (*f.s. Landkreis Danziger Niederung*), teils aus OPr. Fr.
201 Wendner lässt ferner ausrichten, dass der heute nicht anwesende
202 freistädtische Landsmann Ralf Feber (*Eltern aus DZ-Brentau, -Langfuhr,*
203 *f.s. Stadtkreis Danzig*), der kompetenter selbständ. Buchhalter für laufende
204 Geschäftsvorfälle ist, sich zur RdDA-Unterstützung für jenes Kompetenz-
205 Ressort bereit erklärte, das dem RdDA und einzelnen Landsleuten im
206 freistädt. Netzwerk „buchhalterische Dienste“ anbieten würde, gemäss
207 noch genau abzusprechen Details und Umfang.
- 208 d) **MdR Trebo** ist mit ihrer Familie im Südtirol lebende, in der
209 Fachkompetenz für die Aus- und Weiterbildung berufl. tätige Freistädterin,
210 mit Abstammung aus Neuteicherwalde (*f.s. Landkreis Gr. Werder*). Auch
211 sie ist zum ersten Mal im RdDA. Frau Trebo hat ihr freistädtisches
212 Bewusstsein väterlicherseits „geerbt“, und die Erhaltung der Dzg. freistädt.
213 kult. u.gesellschaftlichen Identität hatte für sie schon immer einen grossen

214 Stellenwert. Sie kam seit 2015/16 durch RdDA und andere Aktivitäten, z.B.
215 des MdR Narloch und Anderer, in Berührung mit der freistädtischen
216 Danziger Gemeinschaft, u.a. in Zürich, Friedrichshafen und jetzt Berlin. Im
217 Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit stellt sie ihre besonderen Fähigkeiten
218 und Kenntnisse auf dem Gebiet der „Organisation von Veranstaltungen,
219 Vermittlung Dozenten“ etc. im beruflich/familiär vertretbarem, und näher
220 abzustimmenden, Rahmen, zur Verfügung eines RdDA-Kompetenz-
221 Ressorts (z.B. eine, zwei Std./Wo.). Auf Anfrage vom MdR Narloch, welche
222 Orte für zukün. RdDA Sitzungen für sie in Frage kämen, erwiderte sie, dass
223 z.B. München vorteilhafter für Sie wäre, als z.B. Mailand. Dazu bemerkte
224 MdR Brämer, dass es dafür das HdO in München interessant wäre.

225 e) **MdR Gruch** ist freiberuflicher wissenschaftlicher Autor und Lektor, insbes.
226 auf dem Gebiet der Geschichte und der Kirchengeschichte sowie generell
227 der Theologie, sowie seit 1995 auch Buchhändler und Verleger. Sein
228 freistädtischer Hintergrund ist mütterlicherseits, woher die 1932 geborene
229 und noch lebende Mutter aus Junkeracker (*f.s. Landkreis Danziger*
230 *Niederung*) und ihre Familie stammen. MdR Gruch sieht sich in absehbarer
231 Zukunft mit der umfangreicher persönlicher (z.B. Pflege der Mutter) und
232 beruflicher Herausforderung konfrontiert, möglicherweise auch
233 Standortwechsel. Er könne sich jetzt nicht exakt festlegen, in welchem
234 Umfang genau er sich für den RdDA für einen seiner Kompetenz-Ressorts
235 einsetzen wird; jedoch ist er auf jeden Fall nicht nur stark in seiner
236 Kernkompetenz als „Lektor und Buchhändler“, auf welchem Gebiet er sich
237 einen konkreten Einsatz im RdDA vorstellen könnte, sondern er hat auch
238 jahrelange Erfahrungen als „Kassenprüfer“ in diversen Einrichtungen und
239 Vereinen. [Anmerkung MdR Narloch: beim zuletzt Genannten wäre ggf.
240 eine Zusammenarbeit mit MdR Schubert sinnvoll?]

241 f) **MdR Narloch** ist Informatiker mit Schwerpunkt „Umsetzung der Gesetze
242 über elektron. Signaturen in der Verschlüsselung und Signierung digitaler
243 Kommunikation und Dokumente“. Durch diese jur. Komponente der IT hat
244 er seit 1990 die Untersuchung des völkerre. Status der FSDA, Erfassung
245 freistädt. Gesetzblätter und sonst. auf die F.S. bezogenen Materials, insb.
246 aus den Jahren 1920 bis 1939/45 in der Heimat, sowie nach 1945
247 ausserhalb der Heimat, zum Steckenpferd gemacht. Familie väterlichers.
248 aus DZ-Heubude, Durchbruch, Langfuhr (*f.s. Stadtkreis Danzig*),
249 mütterlichers. WPr.: tlw. vertrieben, tlw. als „Dt. Minderheit“ in der Heimat
250 geblieben. Er selbst lebte noch zu Anfang der 1990er Jahre in Langfuhr,
251 beteiligte sich dort für die Dt.-Dzg. Jugend, das Vereinsblatt usw. Danach,
252 mit Abitur & Beruf in der Tasche, Umzug auf Arbeitssuche nach HH. Dort
253 von 1995 an bis heute angestellt tätig in der IT für industr. & kaufm.
254 Betriebe, s. 1998 mit anderem Standbein selbst. Programmierer. Dadurch
255 berufl. Aufenthalte 1999/2000 in New York, 2003/5 Frankfurt/M., 2006/8
256 Jena, 2013/17 Basel (anschliessend immer Rückkehr nach HH). Bei den
257 Danzigern über deren HH Ortsstelle, sowie durch Kontakte mit Dr. H.-V.



258 Böttcher s.2004, eine der Schlüsselpersonen im Rettungsprozess des Bd.d.
259 Danziger 2008/9. Vorstandmitglied im Bd.d. Danziger 2009/2016, Mitglied
260 des RdDA von 2011 an bis heute. Von 2011 bis 2015 Veranstalter der
261 Danzig-Reisen „Dzg. Begegnungen“, die 2016 verschoben werden mussten
262 und von 2017 an fortgesetzt werden. MdR verpflichtet sich, beim RdDA
263 mind. den Kompetenz-Ressort „IT, Web & MVNO (mobile virtual network
264 operations)“ zu übernehmen, u.a. für eine gute freist. Personen-Suche und
265 Kommunikation, inkl. Aufbau von Kommunikationssystemen - alles
266 ebenfalls im beruflich/familiär vertretbaren Rahmen.

267 g) **MdR Gromek** ist ein Kaufmann, der seine berufl. Laufbahn beim
268 „Kaufhaus des Nordens“ begann, sich jedoch schon früh bei der Dt.
269 Angestellten-Gewerkschaft betätigte, und dieses seit den 1960ern zum
270 Hauptberuf machte. Er erklärte sich bereit, in seinem persönlich/familiär
271 vertretbaren Rahmen, z.B. eine oder einige Std./Wo. Sprechzeit oder
272 Verhandlungszeit, sich für evtl. zukünftige Tätigkeiten aus seiner
273 Kernkompetenz einzusetzen, nämlich aus seiner Erfahrung z.B. für
274 Arbeitsbedingungen und gerechten Anteil der Arbeitnehmer am erwirtsch.
275 Gewinn. [Anmerkung MdR Narloch: sollte sich der RdDA oder seine
276 einzelnen Mitglieder zur Bildung eines ext. Dzg. „Handlungs-Instruments“,
277 z.B. einer Europ. Genossenschaft, von zugleich Konsumenten als auch
278 Anbietern/Dienstleistenden, durchringen, wäre bspw. das Ressort
279 „Geschäftsaufträge/Vermittlungsstelle“ ggf. der richtige Einsatz für MdR
280 Gromek. D.h. um zu vermitteln, dass der Dzg. Konsument angemessene
281 und bezahlbare Leistung erhält, und der Dzg. Auftragnehmer andererseits
282 den Aufwand-Umfang richtig kalkuliert, und danach auch mit dem dafür
283 vereinbarten Lohn zurechtkommt]. Hr. Gromek ist gebürtiger Freistädter
284 aus DZ-Schidlitz (f.s. Stadtkreis Danzig).

285 h) **MdR Steinhardt** ist Maschinenbauer und war über Jahrzehnte bis zu
286 seiner Pensionierung als techn. Sachbearbeiter tätig. Er und seine
287 Vorfahren stammen aus dem Ort Hölle (f.s. Landkreis Dzg. Höhe), er ist
288 nicht nur schon s. 2013 beim RdDA Mitglied, sondern s. 2011 Mitglied der
289 Delegiertenversammlung des Bd.d.Danziger, s. 2015 ihr Vorsitzender, aber
290 schon seit den 1990ern Herausgeber einer eigenen Dzg. Vierteljahres
291 Zeitschrift und betreut seit 2008/9 den Dzg. Landesverband Schleswig-
292 Holstein sowie mehrere darin agierende Dzg. Ortsstellen. Durch
293 Engagement bei so vielen Danziger Ortsstellen und durch die mit seiner
294 Zeitung bundes- bzw. sogar weltweit erzielte Reichweite stellt er u.a. eine
295 hervorragende Informationsquelle dar, z.B. über Danziger Termine und
296 evtl. Terminüberschneidungen, aber auch über Insiderwissen über
297 freistädtisch bezogene zurückliegende als auch aktuelle Ereignisse. Auf
298 Nachfrage des MdR Narloch hin erklärt auch MdR Steinhardt sich bereit,
299 z.B. eine bis einige feste Std./Wo. aus diesem Kompetenzgebiet als seinen
300 direkten Leistungsbeitrag an den RdDA zu reservieren. [MdR Narloch

301 suggeriert, dass solche Qualitäten s.M.n. nach genau dem Kompetenz-
302 Ressort „Zeitplanüberwachung, Nachrichten-Dienst“ entsprechen würden.]

303

304 **14.30 Uhr: Vereidigung der neuen RdDA-Mitglieder**

305 Nach der gegenseitigen Vorstellung aller, bisheriger wie neuer, MdR, erfolgt derer
306 Vereidigung mit jeweils der Eidesformel: „*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem*
307 *Wohle des Volkes der Freien Stadt Danzig widmen, seinen Nutzen mehren,*
308 *Schaden von ihm wenden, die Verfassung, Gesetze und Beschlüsse der Freien*
309 *Stadt sowie des Rates der Danziger, als auch die Aufrechterhaltung der Danziger*
310 *Staatsangehörigkeit und völkerrechtlichen Eigenständigkeit, wahren und*
311 *verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen*
312 *Jedermann üben werde. Optional: so wahr mir Gott helfe.*“. Die Vereidigung wurde
313 von der protokollierenden Präs.-Assistentin Frau Wendner vorgenommen. Die
314 Vereidigung wurde auch schriftlich in acht gegenseitig von allen MdR und der
315 protokollierenden Präs.-Assistentin unterzeichneten Exemplaren beurkundet.

316

317 **14.40 Uhr: im TOP** © erläutert der dem Ältesten, MdR Gromek, assistierende
318 MdR Narloch die seiner Meinung nach in Zukunft **notwendige Herausbildung**
319 **von Kompetenz-Ressorts**. Damit gemeint ist ein eindrucksvolles, ggü. Volk und
320 der Öffentlichkeit eindeutiges Anbieten faktischer, messbarer, für ein Jedermann
321 zu verwendenden „Inneren Dienste“ des RdDA an seine Bürger/Repräsentierten (=
322 Sprechzeiten für konkrete Dienste) - **und zwar zusätzlich** zum ohnehin als
323 unverzichtbare RdDA-Leitpolitik feststehenden „Auswärtigen Dienst“ (=
324 Rechtswahrung der Dzg. Staatsangehörigkeit und völkerre. Eigenständigkeit der
325 Freist. Gemeinschaft). MdR Gruch meldet vorerst Bedenken, ob der RdDA
326 Tätigkeiten über die Rechtswahrung hinaus entfalten sollte. Daraufhin ergreift MdR
327 Brämer das Wort, indem auch er die öffentlich wirksame Schwerpunktsetzung der
328 Leitpolitik des RdDA auf konkrete, messbare Dienste an die RdDA-Repräsentierten
329 verteidigt und derer Vorteile umfangreich begründet. Im Resultat erklärt sich auch
330 MdR Gruch mit dieser Grundsatzmassnahme als „überzeugt“.

331

332 Die Notwendigkeit der damit gemeinten aktiveren, vitaleren, öffentl. wirksameren
333 „Direkt-Leistung“-Politik als Pendant zum in Hintergrund beibehaltenen Auftrag der
334 völkerrechtlichen „Rechtswahrung“ begründet MdR Narloch auch damit, dass
335 erfahrungsgemäss, d.h. nach vielen persönlichen Unterhaltungen, in welchen
336 offenes Bekenntnis zum Dzg. Bewusstsein und dessen Berechtigung thematisiert
337 und hinterfragt wurden, in häufigen Diskussionen mit Danzig-Interessierten aller
338 Altersgenerationen z.B. in Internet-Foren wie forum.danzig.de, gdanskstrefa.com,
339 etc., es sich zeigt, dass nachhaltiges Praktizieren von „Direkt-Leistungen“ erst
340 plausibel und hinreichend die meist gestellte Frage beantworten, nämlich: „Was ist
341 der den Freistädter vertretende RdDA, was macht er, was sind seine Ziele?“. Von
342 den in der äusserst komplexen Danziger Status-Thematik nicht eingeweihten
343 Mehrheiten unseres Umfelds können Kenntnisse derart spezieller geschichtlicher
344 und völkerrechtlicher Ereignisse keineswegs erwartet werden. Die Erfahrung zeigt,



345 dass die offene Danziger Frage offensichtlich eine der weltweit komplexesten
346 historisch-völkerrechtlicher Thematiken ist, wenn nicht sogar die komplexeste
347 schlechthin; das wird Einem u.a. dadurch deutlich, dass nicht nur die polnische
348 Regierung nach 1990, sondern sogar die deutsche Bundesregierung, u.a. durch
349 Aussagen von Dr. Schröder und der mutterseitlichen Freistädterin Dr. Merkel, die
350 weiterhin aktuelle Komplexität und Einzigartigkeit des Danzigers Falles vollends
351 missdeuten und fehlinterpretieren, und ihn folglich offensichtlich überhaupt nicht
352 verstehen. Dies würde ihnen jedoch deutlich leichter fallen, wenn die Freistädter
353 sich in der Öffentlichkeit offensichtlicher als mehr oder weniger selbstverwaltendes
354 Gemeinschaftskonstrukt präsentieren würden, mit funktionierenden Mechanismen
355 der intern regulierenden Nachfrage und des Angebots sowie der Produktion und
356 der Dienstleistungen.

357

358 Es folgt daher der:

359

360 **14.55 Uhr: Beschlussantrag B#20170304-1:**

361 Der RdDA X. beschliesst die sofortige Einführung des dualen Leistungskonzepts,
362 d.h. für faktische, messbare Leistungen an seine international lebenden
363 Repräsentierten, zwecks Förderung ihrer Bedürfnisse, welche Leistungen fortan die
364 primäre öffentlichkeitswirksame Stellung in der Zielsetzung des RdDA ab Beginn
365 seiner X. WP einnimmt; der bisherige Auftrag des RdDA, der Rechtswahrung der
366 Dzg. Staatsangehörigkeit und völkerre. Eigenständigkeit der freistädtischen
367 Gemeinschaft, bleibt gemäss der vorliegend beschlossenen Leistungs dualität
368 bestehen, und zwar in seinen Grundsätzen unverhandelbar, und in seinen
369 zukünftigen international zu erschaffenden Modalitäten, verhandelbar im Sinne des
370 Wohles der Repräsentierten in ihrer völkerrechtlichen Eigenständigkeit, sowie des
371 nachhaltigen Weltfriedens. Es ist unnötig, die „Rechtswahrung“ noch als primäres
372 Ziel“ zu bewerben, da sie vom RdDA als Selbstverständlichkeit definiert wird, an
373 die lediglich die Weltnationen regelmässig erinnert werden sollen, mit Begehren
374 nach dahingehender Dialogeröffnung; als vormalig „primäres Ziel“ (auch bisher fast
375 einziges Ziel) räumt sie gewissermassen den Platz für das duale Leistungskonzept,
376 neben dem sie bis zur einvernehmlichen, völkerrechtsgültigen Lösung der offenen
377 Danziger Fragen im Hintergrund als Existenzbasis fortbesteht. Details über die
378 spezielle Verwendung, den Umfang der wöchentlich von jedem RdDA-
379 Abgeordneten wahrzunehmenden Leistungen und ggf. Aufwandsentschädigungen,
380 werden von den RdDA-Abgeordneten einvernehmlich gesondert, bzw. beim ggf.
381 erforderl. 2. Wege durch Mehrheits-Beschluss, vereinbart. Die offene Abstimmung
382 mit Handzeichen ergibt: 6 (sechs) Stimmen dafür, 1 (eine) Stimme Enthaltung =
383 der Beschluss wurde angenommen und die Regelung tritt sofort in Kraft.

384

385 **15.12 Uhr: geheime Wahl des Präsidenten des RdDA X.:**

386 Die Wahl erfolgt gemäss §3 Abs. 2 Satz 1 der RdDA-GO, Zeilen 39-41. Im Vorwege
387 fallen folgende Wahlvorschläge für das Amt des Präsidenten des RdDA X. WP:
388 Brämer, Schubert, Narloch. Jedes RdDA-Mitglied erhält ein Stimmzettel mit der

389 Liste aller 7 Abgeordneten, mit je 3 ankreuzbaren Kreisen neben jedem
390 Kandidaten; es müssen jeweils genau 3 Stimmen abgegeben (Kreise angekreuzt)
391 werden, entweder je 1 für 3 verschiedene Kandidaten, oder 1 für einen und 2 für
392 einen anderen Kandidaten, oder alle 3 für einen einzigen Kandidaten. Die
393 Auszählung nimmt Präsid.-Assistentin Wendner vor. Die Auszählung ergibt um
394 15.22 Uhr 1 Stimme für Brämer, 2 St. f. Schubert, 18 St. f. Narloch. MdR Narloch
395 wird vom Alterspräsidenten Gromek gefragt, ob er die Wahl annimmt. MdR Narloch
396 erklärt, dass er die Wahl annimmt. MdR Narloch ist fortan Präsident des RdDA X.

397 **Wechsel des Sitzungsvorstands:**

398 Gemäss § 2 Abs. 2 Satz 1 der RdDA GO 2014, Zeile 30 bis 33, wird der Älteste,
399 MdR Gromek als Sitzungsvorstand vom MdR Narloch (als neu gewähltem
400 Sitzungsvorstand) dankend von seiner Funktion entlassen.

401

402 **15.38 Uhr: geheime Wahl des Vizepräsidenten des RdDA X.:**

403 Die Wahl erfolgt gemäss §3 Abs. 2 Satz 1 der RdDA-GO, Zeilen 39-41. Im Vorwege
404 fallen folgende Wahlvorschläge für das Amt des Vizepräsidenten des RdDA X. WP:
405 Brämer, Gruch, Schubert, Trebo. Jedes RdDA-Mitglied erhält ein Stimmzettel mit
406 der Liste aller 7 Abgeordneten, mit je 3 ankreuzbaren Kreisen neben jedem
407 Kandidaten; es müssen jeweils genau 3 Stimmen abgegeben (Kreise angekreuzt)
408 werden, entweder je 1 für 3 verschiedene Kandidaten, oder 1 für einen und 2 für
409 einen anderen Kandidaten, oder alle 3 für einen einzigen Kandidaten. Die
410 Auszählung nimmt Präsid.-Assistentin Wendner vor. Die Auszählung ergibt um
411 15.45 Uhr 7 Stimmen für Brämer, 6 St. f. Gruch, 4 St. f. Schubert, 4 St. f. Trebo.
412 MdR Brämer wird vom Sitzungsvorstand MdR Narloch gefragt, ob er die Wahl
413 annimmt. MdR Brämer erklärt, dass er die Wahl nicht annimmt. MdR Gruch
414 (zweitgrösste Anzahl der Stimmen) wird vom MdR Narloch gefragt, ob er die Wahl
415 annimmt. MdR Gruch erklärt, dass er die Wahl annimmt. MdR Gruch ist fortan
416 Vizepräsident des RdDA X.

417

418 **15.49 Uhr: geheime Wahl des Exekutivausschusses des RdDA X.:**

419 Die Wahl erfolgt gemäss §4 Abs. 2 Satz 1 der RdDA-GO, Zeilen 49-54. Im Vorwege
420 fällt einstimmiger Wahlvorschlag für das Amt des Präsidenten des
421 Exekutivausschusses (EA = Vertretung der F.S. Danzig) MdR Narloch, und des EA-
422 Vizepräsidenten MdR Gruch, d.h. von allen 7 anwesenden Mitgliedern. Jedes
423 RdDA-Mitglied erhält ein Stimmzettel mit einem neben „JA“ ankreuzbaren Kreis,
424 einem neben „NEIN“ ankreuzbaren Kreis und einem neben „ENTHALTUNG“
425 ankreuzbaren Kreis; es muss jeweils genau 1 Stimme abgegeben (Kreis
426 angekreuzt) werden. Die Auszählung nimmt Präsid.-Assistentin Wendner vor. Die
427 Auszählung ergibt um 15.55 Uhr 7 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
428 MdR Narloch wird von der Präsid.-Assistentin Wendner gefragt, ob er die Wahl als
429 EA-Präsident annimmt. MdR Narloch nimmt die Wahl an. MdR Gruch wird von der
430 Präsid.-Assistentin Wendner gefragt, ob er die Wahl als EA-Vizepräsident annimmt.
431 MdR Gruch nimmt die Wahl an. MdR Narloch ist fortan EA-Präsident, MdR Gruch ist



432 fortan EA-Vizepräsident, jeweils für den RdDA X., d.h. bis voraussi. November
433 2021, und sie beide bilden den EA des RdDA X., d.h. bis voraussi. November 2021.

434

435 **15.55 Uhr: Wahl des Haushalts-Rates:**

436 MdR Schubert wird vom MdR Narloch vor der Corona gefragt, ob er sich damit
437 einverstanden erklärt, das Amt des Haushalts-Rates einschl. Kontoführung des
438 RdDA auch in der X. WP weiter zu führen. MdR Schubert erklärt sich damit
439 einverstanden. Alle Anwesenden 7 Ratsmitglieder stimmen mit JA dafür, dass MdR
440 Schubert das Amt des Haushalts-Rates einschl. Kontoführung des RdDA auch in
441 der X. WP weiterführt. Damit ist das Haushalts-Rats-Amt für MdR Schubert ab
442 sofort für die X. WP des RdDA bestätigt und rechtskräftig.

443

444 **16.05 Uhr: Antrag auf Ergänzung der WO:**

445 MdR Trebo stellt die Frage an die Corona, in welcher Häufigkeit und in welcher
446 Form (direkte persönliche Treffen oder andere Wege) folgende Ratssitzungen
447 stattfinden werden. MdR Brämer stellt darauf hin fest, dass in der GO 2014
448 lediglich unter §15 Zeilen 143-153 festgelegt ist, dass die Ratssitzung nur auf
449 Einberufung des RdDA-Präsidiums (Narloch, Gruch) einberufen wird, oder auf
450 Verlangen 2/5 der Ratsmitglieder oder des EA-Präsidenten, jedoch nicht in welchen
451 Zeitintervallen und auch nicht spezifiziert, auf welchem Weg. MdR Narloch stellt
452 darauf hin folgenden Antrag auf die Änderung des GO: beschlussfähige Teilnahme
453 eines MdR an einer RdDA-Sitzung ist möglich in Person, oder – vorausgesetzt
454 beiderseits vorhandener funktionstüchtiger technischer Mittel - per Echtzeit-
455 Kommunikation durch Zuschaltung über Tonübertragung (fernmündlich), oder
456 Bildübertragung (Videokonferenz), oder Textübertragung (Instant Messenger,
457 SMS, Fax). Die Entsprechenden Änderungen der GO werden von MdR Brämer und
458 MdR Narloch ausgearbeitet und den RdDA-Mitgliedern binnen eines Monats zur
459 Prüfung und evtl. Korrektur, sowie Unterschrift vorgelegt. Mit der Mehrheit der
460 Unterschriften wird die neue Wahlordnung sofort in Kraft treten. Die offene
461 Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme dieses Antrags.

462

463 In diesem Zusammenhang kündigt MdR Narloch an, entsprechende RdDA-eigene
464 IT Infrastruktur, zumindest E-Mail-Postfächer, ggf. andere kollaborative Software-
465 Lösungen einzurichten und ihnen Anleitungen hierzu zukommen zu lassen.

466

467 **TOP ⑥, ⑦ Stellungnahmen, Distanzierungen von „Selbsternannten“**

468 Um 16.10 Uhr legt MdR Narloch als Anlagen ⑥ (a. und b.) die von ihm vom
469 Polnischen ins Deutsche übersetzten „Interpellation 8743 des Polnischen
470 SEJM/Parlament vom 16.12.2016“ sowie „Antwort des Polnischen SELM/Parlament
471 vom 26.01.2017 auf o.g. Interpellation“, in welchen vom RdDA die Rede ist, mit
472 Bitte um Kenntnisnahme und ggf. Stellungnahme. Aus diesen Interpellationen
473 ergibt sich ein offensichtlich auf Unwissenheit basierendes verzerrtes und falsches
474 Bild des Wesens und der Ziele des RdDA.

475 Ferner weist MdR Narloch (als TOP 7) auf öffentliche Aktivitäten seit insb. 1990,
476 vor allem im Internet, der im Gegensatz zum seit 1945/47 durch ständige
477 demokratische Wahlen völkerrechtlich legitimierten RdDA, dafür von Niemandem
478 autorisierten (d.h. „selbst Ernannten“) Einzelpersonen und Privatgruppchen hin:

- 479 1. "Danzig-Committeè e.V." Frankfurt/M. (danzigfreestate.org), Gründung:
480 20.8.1992, Auftreten: Harry Jochim, A. Felski, Ernst Kriesner u.a.,
- 481 2. "Danziger Exilregierung" Frankfurt/M. (de-de.facebook.com/pages/Freie-
482 Stadt-Danzig/380383659637), Gründung: 1999 (Auf-treten: G. Ewald u.a.,
- 483 3. "Verwaltung der Freien Stadt Danzig" Coburg (freistaat-danzig.com),
484 Gründung: 23.05.2008 (Schreiben an die VN), Auf-treten: Beowulf Adal-
485 bert von Prince, Karin Leffer u.a.,
- 486 4. "Autonomiebehörde Freistaat Danzig" Glücksburg (freetowndanzig.org,
487 früher auch freistaat-danzig.org), Gründung: 07.10.2011 (Anmeldung Do-
488 main), Auftreten: Dirk Berzau, Ignatz Tanenbaum, Wolf Biehrmann u.a.

489 mit welchen - zumindest als „Ideologen“ oder „Interessenkreisen“ - der Rat der
490 Danziger keinerlei Gemeinsamkeiten hat und keinerlei Verbindungen oder Kor-
491 respondenz pflegt; allerdings kandidierten Herr Ewald und Herr Kriesner (er-
492 folglos 2016/17) zum RdDA X. MdR Narloch warnt, dass diese Personen, die
493 untereinander auch nicht oder chaotisch/sporadisch vernetzt sind, „haarsträu-
494 bend“ absurde Ansichten über die freistädtischen Geschichte, Status und Volk
495 verbreiten, und dass sie von der nicht hinreichend informierten Öffentlichkeit
496 einschl. der BRD Regierung und der Regierung der Republik Polen mit dem Rat
497 der Danziger assoziiert = für Dasselbe gehalten werden. MdR Narloch führt
498 fort, dass der RdDA VIII. und IX. seinen bisherigen Aufforderungen zu öffentli-
499 chen Distanzierungen nicht gefolgt sein, gelegen an Einwendungen seitens der
500 früheren MdR Hagen, Kämpfert und Kluck, welche die Ansicht vertraten, man
501 ginge Risiko, diesen Personen durch die Distanzierungen ungewollt zu noch
502 mehr „Publicity“ zu verhelfen. MdR Brämer fügt hinzu, dass diese Verbindun-
503 gen auch im Wall Street Journal (vom 31.08.1998) in einem Artikel fragwürdi-
504 ge Erwähnung fanden. MdR Narloch bemerkt, dass in diesem WSJ-Artikel auch
505 der (nicht gewählte) Kandidat zum RdDA X. Prof. Stenzel zitiert wurde, dieser
506 jedoch spätestens ab 2010 jegliche Verbindung mit den o.g. Einrichtungen ne-
507 gierte. Die öffentlichen Auftritte dieser Personen, v.a. auf o.g. Internetseiten
508 und den sozialen Netzwerken wie Facebook werden lt. MdR Narloch jedenfalls
509 gefunden und gelesen, wenn man auch nach dem Rat der Danziger in Inter-
510 net-Suchmaschinen wie Yahoo.com oder Google.com sucht, wodurch die Leser
511 den irrigen Eindruck gewinnen, der Rat der Danziger stünde in Kooperation
512 oder in gemeinsamer Zielsetzung mit diesen Personen bzw. selbsternannten
513 Einrichtungen und deren Gedankengut – was dem ehrwürdigen Ansehen und
514 dem Auftrag des RdDA schadet. Aus dieser Überlegung heraus argumentiert
515 MdR Narloch, dass der RdDA künftig die in Zeilen 348-370 genannten „Innen-
516 Dienste“ neben des ohnehin selbstverständlichen Rechtswahrungs-Auftrags

517 nicht nur erweitern und in der Öffentlichkeit exponierter präsentieren soll, son-
518 dern dass er das auch MUSS.



519 MdR Narloch erklärt auch, dass den RdDA in jüngster Vergangenheit Interview
520 Anfragen bekannter Medien, wie der poln. „Gazeta Wyborcza“-Zeitung, der poln.
521 „Rzeczpospolita“-Zeitung, des engl. „Monocle“-Magazins, erreichen. Auf Anfrage
522 des MdR Schubert hin, ob dem RdDA bekannt wäre, woran dieser offensichtliche
523 Anstieg öffentlichen resp. polit. Interesses liegen könnte, erwidert MdR Narloch,
524 dass die Anfrage der „Gazeta Wyborcza“ bereits älter anhängig sei (2015, dennoch
525 weiter aktuell), und seiner Vermutung nach das Interesse im poln. SEJM durch die
526 weltweite Wahlaktion des Wahlausschusses des RdDA von Nov. 2015 bis Ende
527 2016 / Anfang 2017 geweckt werden könnte, da das Verfahren mehrtausendfach
528 sowohl per Post, als auch per E-Mail, SMS, Fax, Messenger, in Pressepublikationen
529 und ständigen, regelmässig aktualisierten Publikationen auf eigenen und fremden
530 Internetseiten, ferner in den sozialen Medien (z.B. Facebook), durchgeführt wurde,
531 und die vermittelte Wahlinformation von den von dort aus auf vielfachen Wegen
532 erreichten Empfängern auch weitergeleitet (geteilt) werden konnte. Als zweites
533 Medium nach der „Wyborcza“ meldete sich im Dez. 2016 das „Monocle“-Magazin,
534 dann im Januar und Februar 2017 als drittes durch zwei verschiedene Redakteure,
535 sowohl per Telefon als auch per E-Mail, die „Rzeczpospolita“. MdR Brämer, der
536 direkte Presseerfahrungen hat regt an, mündliche Interviews zu vermeiden.

537
538 Es folgt auf Antrag von MdR Brämer und Narloch in Form offener Abstimmung mit
539 Handzeichen der:

540

541 **16.20 Uhr: ‚en bloc‘ Beschlussanträge B#20170304-2, -3:**

542 B#20170304-2: Die Interview-Anfragen der Presse werden von MdR Brämer und
543 Narloch kurzfristig ausgewertet und dem RdDA werden Antwortentwürfe vorgelegt.
544 Die MdR haben dann die Gelegenheit zur Einreichung von Kommentaren und
545 Verbesserungsvorschlägen. Mit derer Berücksichtigung – und sollten keine
546 gravierenden Einsprüche eintreten – nimmt der RdDA durch das EA-Präsidium
547 und/oder MdR Brämer – die Durchführung des vorliegenden Beschlusses vor, in
548 diesem Fall Erteilung der erwünschten Interviews, und zwar unter Einhaltung
549 journalistisch angemessener Mittel z.B. zur Abwehr von Verfälschung der
550 Zusammenhänge durch Manipulation von Aussageteilen.

551

552 B#20170304-3: Nach demselben Verfahren verfassen MdR Brämer und Narloch
553 weitere Stellungnahmen zu bekannten falschen oder für eine Verwechslung
554 geeigneten öffentlichen Aussagen über den RdDA sowie Distanzierungen von den
555 „Selbsternannten“ Einzelpersonen oder Gruppen, die für sich beanspruchen, für die
556 Freistädter sprechen zu dürfen.

557

558 Beide Anträge sind von 7 MdR ‚en bloc‘ offen einstimmig angenommen worden.

559

560 **16.27 Uhr: Beschlussantrag „VN-Petitionserneuerung“ B#20170304-4:**

561 Als letzter TOP (TOP ⑧) legt MdR Narloch den MdR die Anlage ⑧ zur Kenntnis-
562 und Stellungnahme vor, die Kopie der RdDA-Petition an die VN (UNO) von 2012
563 und teilt mit, dass diese - auch besonders aufgrund des Beschlusses über das
564 dualen Leistungskonzepts (B#20170304-1) und der damit erweiterten, insb.
565 öffentlichen, RdDA-Zielsetzung - dringend erneuert werden muss. Er beantragt,
566 dass die Petition nach dem Verfahren Zeile 545-550 von MdR Brämer und Narloch
567 überarbeitet und z.D. dem RdDA vorgelegt, und dann erneuert (an die VN/UNO
568 neu zugestellt) wird. Auch dieser Antrag ist von allen 7 MdR ‚en bloc‘ offen
569 einstimmig angenommen worden.

570

571 **Ende 16.30 Uhr**, da keine Fragen/Anträge zu TOP ⑨ „Verschiedenes
572 Anträge oder Beschlüsse“.

573

574 *Vera Wendner* *Frank Gromek*
575 gez. Wendner gez. Gromek
2-IV-17

